

Arena

Herausgegeben vom Leist der Engehalbinsel

Ausgabe 181 / September, Oktober, November 2023

Auflage: 2120



Rückblick Fyrabebar
T-Shirts bestellen
DV der QLE
Neuer Verein
Halbinsulaner
Veranstaltungen
Aktivitäten
OpenSunday
Kreationen

Quartierinfos

Wissen was im Quartier läuft? Du veranstaltest einen Anlass und würdest diesen gerne bewerben? Hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten:

Arena

Erhalte auf der Engehalbinsel die Quartierzeitung Arena
www.leist-engehalbinsel.ch

Agenda Engehalbinsel

Wissen was im Quartier läuft
www.leist-engehalbinsel.ch

Quartierpost

Abonniere die Quartierpost! Der Quartiernewsletter erscheint alle 14 Tage und berichtet was in der Länggasse und auf der Engehalbinsel läuft.
www.quartierpost.ch

Quartieragenda

Besuche die Quartieragenda. Falls Du Veranstaltungen platzieren möchtest, schreibe an agenda@qle.ch.
www.qle.ch/agenda

Quartierchats

Über Signal & WhatsApp
 Kurzinfos, Anfragen, Tauschen, Veranstaltungshinweise
Chat-Links siehe www.qle.ch

Länggassblatt

Abonniere das Länggassblatt
www.laenggassblatt.ch

Impressum • Arena	3
Leist-Engehalbinsel	4
Fyrabear	4–5
Delegiertenversammlung der QLE	6–7
Neuer Verein	7
Kreationen	8
Halbinsulaner	9
Drei-Generationen-Haus	10
Schmuck	11
Mitmachen	12
Aktivitäten	13
Anschlagbrett	14
Quartierarbeit	15–17
Veranstaltungen	18
Kirche	19–21
OpenSunday	22
Inserate	22–27
T-Shirts	28

Vielen Dank für Druckkostenbeiträge und Spenden!

Via Twint oder direkt auf IBAN
 CH63 0900 0000 3001 2690 6

Wir wissen, viele Leser:innen schätzen die Arena und warten gespannt auf die nächste Ausgabe. Wir recherchieren, fotografieren und schreiben ohne Entgelt für das einzigartige Infoblatt der Engehalbinsel. Mit einem Beitrag unterstützt ihr, dass die Arena weiterhin gratis in euren Briefkästen landet.

Mit dem QR-Code geht dies nun ganz einfach:

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



Impressum

Die Arena wird vom Leist der Engehalbinsel herausgegeben.

Redaktionsadresse

arena@leist-engehalbinsel.ch

Redaktionsteam

Anja-Beven Eberle, Gabriela Feldmann, David Lehmann, Marina Porobic, Tomas Sanchez

Redaktionsleitung

Valérie Dannigkeit, arena@leist-engehalbinsel.ch

Verträgerinnen

Lena und Samuel Aufderreggen, Jakob Dedovic, Dylan Kuzmanic, Janosch Burren

Inserate-Administration

arena@leist-engehalbinsel.ch

Druck

Länggass Druck AG Bern

Die nächste Arena für die Monate
 Dezember, Januar und Februar
 erscheint Ende November 2023.

Redaktionsschluss:

1. November 2023

Beiträge an: arena@leist-engehalbinsel.ch

Werden Sie Mitglied des Leists der Engehalbinsel!

Auch die ARENA ist ein Angebot des Leists, das in Freiwilligenarbeit entsteht. Die Druckkosten werden über Spenden, Inseratekosten und die Mitgliederbeiträge finanziert, damit die ARENA gratis in alle Haushalte der Engehalbinsel verteilt werden kann.

Leist-Mitglied werden ist äusserst einfach. Für Einzelpersonen, Paare und Familien beträgt der Jahresbeitrag Fr. 40.–

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



oder auf www.leist-engehalbinsel.ch

Leist der Engehalbinsel

www.leist-engehalbinsel.ch

Der Leist – die Quartierorganisation der Engehalbinsel

Der Leist ist Ansprechpartner um Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Engehalbinsel-Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Stadt und den Behörden zu vertreten.

c/o

Luise Menzi (Co-Präsidium)
Primelweg 1, 3004 Bern
info@leist-engehalbinsel.ch

Vorstand

Luise Menzi (Präsidium)
Pia Tschannen (Kassierin)
Marianne Lehmann
Alec Voggel
Pascal Schärer
Oli Busato
Valérie Dannigkeit (Arena)



Summer in the City: Fyrabebar 2023

Mit einem neuen und hochmotivierten OK-Team, prächtigen Wetteraussichten und prall gefüllten Kühlschränken stand einer neuen Ausgabe der Fyrabebar 2023 nichts im Weg.

So war denn diese zum Auftakt am Mittwoch auch bereits gut besucht und wie immer musikalisch stimmig umrahmt von der Gruppe Combo «Ritardando».

Auch am Donnerstag und Freitag ging es mit altbewährtem Programm weiter – und was gibt es Besseres, als nach einem erfrischenden Aareschwimm den Abend beim Grillfeuer, mit einer Pizza aus dem Holzofen oder mit Discomusikklassikern ausklingen zu lassen?

Am Samstag wartete mit der Band Colibri zweifelsohne einer der grossen Höhepunkte auf die Besucher*innen der Fyrabebar: Ihr tolles Konzert hat die Erwartungen mehr als übertroffen.

Am Sonntag ging es dann mit dem bereits legendären Brunch-Buffer und dem hart umkämpften Pingpong-Turnier für Gross und Klein weiter, ehe der Anlass bei einem feinen Gyros langsam aber sicher zu Ende ging.

Nun ist eine weitere Ausgabe der Fyrabebar Geschichte. In bester Erinnerung bleibt der gelungene Einstand des neuen OKs und die gute und friedliche Stimmung bei herrlichem Hochsommerwetter. Wir danken allen die zum Erfolg beigetragen haben und freuen uns jetzt schon, euch an der Fyrabebar 2024 zu sehen – wer mag im neuen T-Shirt mit der Aare-Schlaufe*! ;) **PASCAL SCHÄRER**

*Zu bestellen auf der letzten Seite...

Fyrabe
BAR
ROSSFELDPLATZ



FOTO: TOMAS SANCHEZ, GABRIELA FELDMANN

Aus der Delegiertenversammlung vom 12. Juni 2023

Anregungen fürs Quartier aus dem Westen Berns



FOTO: TOMAS SANCHEZ

Wie funktionieren Quartierkommissionen in andern Stadtteilen Berns? Welche Themen bewegen sie, was für Erfahrungen machen sie? Und: Was kann die QLE allenfalls für die eigene Arbeit lernen? Rachel Picard, Geschäftsführerin der Quartierkommission Bümpliz-Bethlehem (QBB), informierte die Delegierten über die Besonderheiten der Arbeit der QBB im Westen Berns, über Projekte zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und über Herausforderungen in dem stark von Wandel betroffenen Stadtteil 6.

Die Idee, sich in der QLE über Stadtteile hinweg auszutauschen, geht auf einen Vorschlag an einem Workshop in der QLE zurück, als diskutiert wurde, wie die Arbeit der Quartierkommission optimiert werden könnte. Einer der Vorschläge war – neben vermehrten Begehungen in spezifischen Quartierteilen – mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Quartierkommissionen ins Gespräch zu kommen. Dabei sollte nicht nur informiert, sondern auch die Möglichkeit geboten werden, für die eigene Arbeit Anregungen zu erhalten.

Ungleiche Ausgangslagen

Um es gleich vorweg zu nehmen: Der Stadtteil 6 im Westen Berns ist punkto Bevölkerungsstruktur und Städtebau

ziemlich das Gegenteil dessen, was Stadtteil 2 ausmacht. Rachel Picard, Geografin und aktuell Geschäftsführerin von QBB, schilderte die ungleich andere Ausgangslage von Bümpliz-Bethlehem. Mit einem Bestand von rund 34000 Einwohner*innen ist Bern West der bevölkerungsreichste Stadtteil – gegenüber Länggasse-Felsenau mit einer tiefen Bevölkerungszahl von knapp 20000. Tiefer ist die Zahl der Einwohner*innen nur gerade in der Innenstadt mit ca. 4400. Auch wohnt mehr als ein Drittel der gesamtstädtischen Bevölkerung ohne Schweizerpass in Bümpliz-Bethlehem: um die 12000, während es in Stadtteil 2 lediglich 10 Prozent bzw. ca. 3600 Ausländer*innen sind. Auch bezüglich des Städtebaus gibt es grosse Unterschiede. Während in der Länggasse mehrheitlich Häuser aus der Gründerzeit und der 1930er Jahre mit guter Bausubstanz das Quartier prägen, gibt es in Bern West viele Grossüberbauungen aus den 1960er und 1970er Jahren – viele von ihnen sanierungsbedürftig. Das wirkt sich auch auf die Orte für Begegnung und Freizeit aus, welche in den Siedlungen nicht der öffentlichen Hand gehören und auch nicht von der Stadt unterhalten werden. Eine weitere Besonderheit: Einwohner*innen im Westen Berns, insbesondere Jugendliche, orientieren sich in ihrer Freizeit am Dorfzentrum von Bümpliz, während es junge Länggässler*innen eher ins Stadtzentrum zieht, um dort entsprechende Freizeit- und Raumangebote zu nutzen.

Vernetzungsgefässe, Integrationsprojekte und Beschwerdemanagement

Die Arbeit der QBB ist denn auch von diesen unterschiedlichen Herausforderungen geprägt. «Wir richten uns in unserer Arbeit sehr stark an den Bedürfnissen der Bevölkerung», erklärt Rachel Picard. So müsse sehr viel stärker als in anderen Quartieren der Stadt auf die Anliegen auch von Personen ohne Schweizerpass eingegangen werden. Das Stadtteil-Netzwerk «MiAu-Q» fördert deshalb mit verschiedenen Projekten die Teilhabe der Migrationsbevölkerung und beteiligt auch geschulte Schlüsselpersonen aus verschiedenen Migrationscommunities. Zum Beispiel konnte mithilfe des städtischen Kompetenzzentrums Integration das Projekt «Mikrofon Bern West» durchgeführt werden, an dem in mehreren Sprachen über Möglichkeiten informiert wurde, wie der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert werden kann. Oder das Projekt «Infotime Bern West», das kostenlose Erstberatung bei unterschiedlichsten Fragen anbietet: Wie melde ich mein Kind bei der Kita an? Oder: Was bedeutet genau das Schreiben, das ich von der Steuerbehörde erhalten habe?

Die Geschäftsführerin von QBB ist in diverseste Vernetzungsgremien eingebunden. Das reicht von Begleitgruppen bei der städtebaulichen Entwicklung, über Kulturinitiativen, das OK Bundesfeier Bern West bis zum «Beschwer-

demanagement». Diese für Bern wohl einzigartige Einrichtung tagt einmal pro Monat zu einem fixen Termin. An der Sitzung werden Beschwerden zu Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum behandelt: zu Littering, Lärm oder Vandalismus. Einsitz haben die Polizei, Pinto und Vertreterinnen der Jugendarbeit, der Quartierarbeit und des Dachverbands für offene Arbeit mit Kindern. «Das koordinierte Vorgehen ermöglicht es uns, die Konflikte rasch und unter Klärung der jeweiligen Rollen der Involvierten zu schlichten», erläutert Picard.

Was kann die QLE aus den Erfahrungen von QBB lernen? Die Delegierten sind beeindruckt von der Nähe der QBB zur Bevölkerung in Bern West. Man ist sich einig, dass bezüglich der Bedürfnisse der Menschen aus der Länggasse eigentlich wenig Wissen bestehe. Dies könnte sich punktuell ändern, wenn demnächst eine Bedarfsanalyse zu den Anliegen von Jugendlichen vorliegt. – Mehr über die Interessen anderer Bevölkerungsgruppen zu erfahren könnte eine Aufgabe sein, der sich die QLE in Zukunft annehmen könnte.

Neue Aktuarin – Wechsel im Vorstand – Keine QLE-Versammlung im Sommer

Die QLE hat in der Person von Anna Shao eine neue Aktuarin gefunden. Sie wurde per Akklamation gewählt. Geschäftsführer Daniel Blumer erinnerte zudem daran, dass einige Wechsel im Vorstand der Quartierkommission bevorstünden: Orrin Agoues wird per Ende Oktober sein Amt als Präsident abgeben und aus dem Vorstand zurücktreten, der QLE jedoch als Delegierter der Mitte erhalten bleiben. Seinen Rücktritt aus dem Vorstand und der QLE hat auch Pascal Feldmann (GLP) bekannt gegeben. Für längere Zeit abwesend sein wird der Geschäftsführer der QLE. Während seiner Auszeit von Juli bis Mitte Oktober übernimmt Orrin Agoues dessen Vertretung in den dringendsten Geschäften. Die Delegierten haben deshalb beschlossen, im Sommer keine Versammlung anzuberaumen.

VORSTAND DER QUARTIERKOMMISSION LÄNGGASSE-ENGEHALBINSEL (QLE)
WWW.QLE.CH

Nächste QLE Versammlung: 30. Oktober 2023

Die nächste QLE-Delegiertenversammlung findet am 30. Oktober im Länggassquartier statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben (www.qle.ch)

Fürs Quartier aus dem Quartier

Die Engehalbinsel hat einen neuen Verein

Der Verein «Quartierfest Aaregg-Engenthalbinsel» richtet sich an alle Bewohner:innen des Quartiers und hat sich zum Ziel gesetzt, dessen Vielfalt sichtbar zu machen.

Wie wichtig die Freiwilligenarbeit für den Zusammenhalt eines Quartiers ist, wurde uns vor kurzem wieder vor Augen geführt. Vor einigen Tagen durften die Bewohner:innen der Engehalbinsel am Biber-Spielplatz ein berauschendes Quartierfest feiern. Mit einem reichen Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene lud der neu formierte Verein «Quartierfest Aaregg-Engenthalbinsel» zum Fest ein. Den Abend krönte die Silent-Disco mit einem DJ-Duell: die Tanzbegeisterten konnten sich zwischen den Sounds von Dj el-mex und DJ Makhou switchend in die Nacht tanzen. Der in diesem Jahr reorganisierte Verein besteht aus Menschen aus dem Quartier, welche die Diversität des Quartiers schätzen und sie erlebbar machen möchten. Es geht darum, alle von der Engehalde über die Aaregg und das Rossfeld zur Felsenau zusammenzubringen. So bestritten vor allem auch Menschen aus dem Quartier das Festprogramm mit Essenständen, Attraktionen und musikalischen Unterhaltungen. Der neue Verein entstand in Zusammenarbeit mit der VBG (Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit). Um die Struktur des Quartierfestes und seine Organisation zu vereinfachen, beschloss das OK, sich von der VBG loszulösen, die nach wie vor einen Sitz im Vorstand hat. Damit trägt der neue Vorstand nun auch die volle finanzielle Verantwortung. Die Einnahmen aus dem diesjährigen Fest fliessen gänzlich ins Programm des nächsten Jahres, die Arbeit des Vorstandes und der Aktivmitglieder (8 Mitglieder) erfolgt ehrenamtlich. Der Verein wurde mit dem Ziel gegründet, jährlich ein Fest für die Engehalbinsel zu organisieren, bei dem möglichst viele Menschen zusammenkommen, um sich zu zeigen und mitzugestalten. Insofern sind auch alle, denen der Vereinszweck entspricht, eingeladen mitzumachen. Aufnahmegesuche können mündlich an den Vorstand gerichtet werden. Der Verein ist auf viele Helfer:innen und Sponsoren angewiesen. Ohne sie würde das Quartierfest nicht in einem solchen Umfang so erfolgreich stattfinden können. Dafür spricht der Verein ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Jahr schon so tatkräftig mit angepackt und sich für ein gelungenes Programm engagiert haben, und an alle, die den Verein finanziell unterstützt haben.

MARINA POROBIC

Das sind die Menschen hinter diesem Verein:

Vorstand: Alfred Frei, Susanne Siegenthaler, Patricia Zürcher.
 Aktivmitglieder: Jana Obermeyer, Alec Voggel, Bernhard Schürch, Eva Steffen, Doris Oesch.

Nägel füttern! Pflanzen feilen! Katze giessen! – Oder Weihnachten steht vor der Tür



FOTOS: ZVG

Simon Hari hat sich sozusagen verst(r)ickt. Seit einigen Jahren stickt er tiefgründige Fragestellungen, Gedankenfragmente, Kalendersprüche, witzige Zeichnungen und Lebensweisheiten auf Textil. Aus einer ursprünglich kommerziellen Idee entwickelte sich eine beachtliche Kunstsammlung. Haris Werk präsentiert sich in Kollektionen und kann online erworben werden.

Dass zeitgenössische Kunst immer wieder auf altes Handwerk zurückgreift, ist nichts Neues. Dass dies nicht nur eine schlechte Kombi darstellt, zeigt uns Simon Hari, der aus einer Merchandising-Idee für Trampeltier of Love eine Leidenschaft entwickelte und ein Sammelsurium von meist humorvollen Stick-Kunstwerken schafft. Dass es sich dabei um Kunst handelt, wollte er selbst so richtig nicht glauben.

Der Engehalsinsulaner Simon Hari ist Musiker, u.a. als King Pepe und bei bei Trampeltier of Love, Schauspieler und bildender Künstler. Vor allem aber ist er ein Virtuose der Sprache, davon hat er schon das Publikum weit über die Grenzen Berns überzeugt. Parallel zur Musik bannt er regelmässig seine Ideen oder schematische Zeichnungen auf Stoff. In meist kleinformatigen Bildern fasst er stickend die Absurditäten und Paradoxe des Alltags in Sätzen oder symbolisch minimalistischen Zeichnungen zusammen. Manchmal erinnern sie an Tags auf Brücken und Türen, manchmal veranschaulichen sie die Tücken der Sprache, die wir alle sehr gut kennen, z.B. wenn wir nicht wissen, ob wir lechts oder rinks gehen? So stellt ein Tortendiagramm die Zeit, die wir mit dem Kleben von Dingen verbringen, zu jener in Relation, die wir dafür aufwenden den Anfang der Kleberrolle zu finden. Wer hat sich darüber nicht schon aufgeregt? Vielleicht haben Sie den Pythagoras oder die Fibonacci-Reihe noch nicht verstanden? Auch dazu findet sich eine anschauliche Skizze gestickt auf 18 x 17 cm bzw. 23 x 27 cm in Haris Sammlung.

Immer ein wenig frech, immer mit einem Augenzwinkern, produziert Hari seriell und nimmt ikonische Bilder oder

Themen auf, die uns tagtäglich begegnen: Audrey Hepburn, schemenhaft angedeutet, oder aber eine unscharfe Mona-Lisa referenzieren Bilder aus dem Kunstkanon oder der Werbung, die sich in unserem kollektiven Gedächtnis eingepägt haben. Schon länger arbeitet er an einem Langzeitprojekt, in dem er Szenen aus dem Klassiker schlecht hin gänzlich sticken möchte: der Bibel. «Und was würde Jesus tun?»

Simon Haris Bilder überzeugen aber nicht nur durch Sprachwitz und sein Gespür fürs Auf-den-Punkt-Bringen, sondern auch durch die sorgfältige technische Verarbeitung. Um die Stickereien zu rahmen, schneidet Hari bestehende Holzrahmen auf, um für jedes Bild den passenden individuellen Rahmen zu bauen. Auch das Glas bearbeitet er selbst. Das alles in der kleinen Werkstatt in der Felsenau.



Mehr von allem (ausser Globi)

Während uns aktuell die Hundstage zu schaffen machen, werden uns in Bälde schon Schoggisamichläuse an den Kassen daran erinnern, dass wir noch keine Weihnachtsgeschenke besorgt haben. Gutscheine, Halstücher, vielleicht ein Globi-Buch? Warum nicht auf der untenstehenden Webseite stöbern und sich in die haristick-Welt begeben? Bald wartet Hari mit Neuem auf und Sie werden bestimmt etwas finden, das Sie dann noch lange zum Schmunzeln bringen wird. Ausser Globi vielleicht.

www.haristick.ch

www.trampeltieroflove.ch

MARINA POROBIC

Grosses Kino an der Aare

Cinématte Bern ist ein seit 30 Jahren bestehendes Kino und aus der Berner Kulturszene nicht wegzudenken. Es wird von einem Engehalbinsulaner erfolgreich betrieben: Bernhard Schürch, ein leidenschaftlicher Filmkenner, dem es auch nach über 20 Jahren Betriebsleitung nicht langweilig wird, der den Teamgeist in der Cinématte Bern schätzt, aber früher ganz was anderes werden wollte. Eine Begegnung.



FOTO: ZVG

Das charmanteste Kino Berns liegt am beschaulichen Aareufer im Mattequartier, nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt und doch weit weg vom rauschenden Stadtleben. Die gemütliche Atmosphäre wird vom industriellen Charakter der Architektur geprägt. Das Gebäude an der Wasserwerksgasse gehörte nämlich ursprünglich zur Stadtmühle.

Im Jahr 1995 als AG gegründet, wurde die Cinématte 2000 von einem Kulturverein übernommen. Ein Restaurantbetreiber wurde gesucht und gefunden. Seither hat die Kombi zwischen feinsten Filmkunst und vorzüglicher Kulinarik nichts an ihrer Attraktivität eingebüsst.

Täglich grüsst der Aarebiber

Bernhard Schürch, der Mann mit dem schönsten Arbeitsweg, den er (fast) immer mit dem Velo bestreitet – von der Aaregg in die Matte alles der schönen grünen Aare nach – kam eher zufällig zum Filmglück. «Schicksal, oder wie man das nennen will: Ich war im richtigen Moment der richtige Mensch am richtigen Ort», sagt Barny, wie ihn tout Bern nennt. Mit Erfahrungen im Büro- und Kulturbereich bewarb er sich um die Stelle des Betriebsleiters und bekam sie. Die Chemie stimmte. Stimmt heute noch. Der ausgebildete Lehrer wollte ursprünglich Musiker werden. Saxophonist einer Band, Macher von Radiosendungen und DJ – als DJ el mex legte er übrigens auch am Quartierfest in der Aaregg (Silent Disco) auf – überzeugte er mit seinem Charisma und entwickelte sich zum grossen Kenner sowohl des Arthouse- wie auch des Mainstreamkinos.

An seiner Arbeit schätzt Barny die Zusammenarbeit mit seinem Team, mit dem er die Magie des Kinos ausleben kann: «Ich habe als Betriebsleiter mit sehr vielen sehr motivierten Personen zu tun und ein Kino zu programmieren, ist ein absolutes Privileg für mich.» Die Cinématte beschäftigt 20 Personen, davon arbeitet die Hälfte ehrenamtlich.

Und genau das macht den Ort aus. Beim Besuch einer Kinovorstellung oder einer Publikumsdiskussion, begegnen uns Menschen, denen die Begeisterung ins Gesicht geschrieben ist und die die freundliche Atmosphäre ausmacht. Es sind Menschen, die den Film geniessen, die Geschichten dahinter, den Austausch, die einen Kinobesuch zu einem Begegnungsmoment werden lassen.

Von Schweden über Italien in den Kosovo

Barny und sein Programm-Team programmieren quer durch die Filmgenres entlang wiederkehrenden Themensträngen und ermöglichen so dem Publikum, in ein Thema, ein Land, eine Tendenz einzutauchen. Das Publikum erlebt die Vielfalt des Filmschaffens in seinem historischen bzw. seinem gesellschaftspolitischen und seinem Entstehungskontext. Ab September werden zwei Vorführungen des Stummfilmklassikers «Der Kampf ums Matterhorn» von 1928 gezeigt, begleitet vom Duo Musica nel buio aus Bologna. Des Weiteren arbeitet Barny mit der Schwedischen Botschaft zusammen und lädt ein zur Reihe Neue Schwedische Filme. Das Festival Kino Kosova gibt Einblick in die Herausforderungen einer neuen Gesellschaft an der südöstlichen Grenze Europas. Im Oktober dann ist in der Cinématte die Filmreihe Cinema Italiano mit neuen italienischen Filmen zu sehen. Darauf folgen das Manhattan Short Film Festival und ein Best of Fantoche – Animationskurzfilmrolle.

Auf die Frage, was sich Barny für die Cinématte wünscht, sagt er: «Weiterhin viele glückliche Besucher:innen. Ich bin überzeugt, dass die Cinématte mit ihrem kulturellen Nischenangebot auch in der Zukunft überleben kann. Der Luxus, sich Zeit für einen Kinobesuch zu nehmen, wird immer kostbarer.» Dann auf zur Cinématte!

Die Cinématte kann übrigens auch für private Anlässe gebucht werden: Cinématte Restaurant Bar Kino, cinematte.ch

MARINA POROBIC

Barnys Lieblingsfilme («schwierige Frage, es gibt so viele, aber ich kann ein paar nennen, die mir immer noch sehr gut gefallen»):

- 1 Programm der Cinématte...
- 2 MONSTERS von Hirokazu Kore-Eda (JAP)
- 3 J'AI TOUJOURS REVE D'ETRE UN GANGSTER von Samuel Benchetrit (BEL)
- 4 ARIEL von Aki Kaurismäki (FIN)
(sein neuer Film läuft bald im Kino, nicht verpassen)
- 5 LA PAZZA GIOIA von Paolo Virzi (I)
- 6 überhaupt das europäische Kino von Süd bis Nord, von Ost bis West, auch die Schweizer:innen machen starke Filme, Dokfilme und Kurzfilme find ich toll!

«Der Kreis hat sich geschlossen»



FOTO: ZVG

Drei Generationen auf vier Stockwerken: Mit ihrem Wohnmodell hat sich Familie Salzmänn ein Traum erfüllt. Wie und warum das gemeinsame Zusammenleben funktioniert, zeigt unser Hausbesuch.

«Hallo, komm rein», sagt Linda Salzmänn herzlich als sie die Tür zu ihrem Eck-Mehrfamilienhaus im Berner Rossfeldquartier öffnet. Der Weg ins Ess- und Wohnzimmer im ersten Stock führt durch ein typisches Altbautreppenhaus, das eigentlich auch bereits zum Wohnraum gehört: «Unsere Türen stehen sowieso meistens offen, denn letztendlich sind wir ja eine Familie», so Linda Salzmänn. «Wir», das sind die Hauseigentümer David (53) und Linda (42), ihre Tochter Celina (20) und seit kurzem Davids Mutter Lilian (93). «Ausserdem sind hier auch Hund Suko, Katze Couscous und zwei Baby-Schildkröten zu Hause», sagt Linda und lacht, während sie in der offenen Küche Kaffee zubereitet. Ihre Schwiegermutter Lilian sitzt derweil zufrieden am grossen Esstisch und streichelt die Katze. «Lilian hört und sieht nicht mehr so gut», erklärt Linda und fügt an: «Man muss einfach etwas lauter mit ihr sprechen, damit sie alles versteht.» Mittlerweile ist auch David Salzmänn dazugestossen und beginnt sofort lebhaft zu erzählen. Vom Hauskauf, vom Umbau und von der Idee bis zur Umsetzung des Generationenhauses. Aber beginnen wir von vorne.

Das Haus zum Glück

David und Linda Salzmänn lebten fast 25 Jahre im ruhigen Rossfeldquartier als sich ihnen vor vier Jahren überraschend die Möglichkeit bot, das Haus gegenüber ihrer damaligen Wohnung zu kaufen. «Wir haben keine Sekunde gezögert, auch wenn der Preis unverschämte hoch war», erzählt David Salzmänn etwas verlegen. Das mittlerweile hundertjährige Haus verfügte ursprünglich über drei Stockwerke mit je einer Dreizimmerwohnung. Vor dem Einzug hat das Paar, das in der Immobilienbranche tätig ist, aber renoviert: Der erste Stock wurde in einen grossen Ess- und Wohnbereich verwandelt. Schlaf- und Jugendzimmer waren zu Beginn im zweiten Stock, wo die Küche zu einem grossen Badezimmer umgebaut wurde. Den Dachstock haben David und Linda komplett ausgebaut. «Seitdem hat unsere Tochter zuoberst ihr eigenes Reich und wir haben uns direkt neben unserem Schlafzimmer zwei geräumige Büros fürs Homeoffice eingerichtet», erzählt Linda Salzmänn. Die Wohnung im Parterre haben die beiden bis vor kurzem an Freunde vermietet.

Alle unter einem Dach

Die Idee eines Generationenhauses schwirrte schon lange in den Köpfen von David und Linda herum. Bereits beim Hauskauf habe er seinen Eltern gesagt, dass sie jederzeit bei ihm einziehen können, erinnert sich David Salzmänn. Nach dem Tod seines Vaters vor drei Jahren wurde Lilian zusehends einsam in ihrer Wohnung. «Als dann unsere Freunde im Parterre ankündigten, dass sie umziehen, war sofort der Gedanke an Lilian da», erzählt Linda Salzmänn, die ein enges Verhältnis zu ihrer Schwiegermutter pflegt. Bis zum definitiven Umzug von Lilian mussten sich aber dennoch beide Parteien intensiv mit diesem Schritt auseinandersetzen. «Lilian war es ein Anliegen, uns nicht zur Last zu fallen. Wir wollten ihr deshalb vermitteln, dass unser Angebot bedingungslos steht, ohne ihr Druck zu machen», erzählt Linda und David ergänzt: «Natürlich waren auch meine beiden Brüder involviert, da gab es viel zu besprechen und zu organisieren.» Kurzzeitig stand als Alternative die Option eines Alters- und Pflegeheimes im Raum. Als die Seniorin aber bei einer gemeinsamen Besichtigung auf dem Absatz kehrt gemacht habe, sei die Sache klar gewesen: Lilian zieht in die Parterrewohnung.

Damit sich Lilian wohl fühlt, haben Linda und David mit der Unterstützung lieber Freunde einige Umbauarbeiten vorgenommen. Die ganze Wohnung wurde neu gestrichen, in der Küche wurde helles Licht eingebaut, damit sich Lilian auch allein gut zurechtfindet und bei der kleinen Stufe zum Wintergarten wurde eine Halterung an der Wand angebracht. «Wir haben die Wohnung auch zusammen mit Mitarbeitenden der Spitex angeschaut, um mögliche Hindernisse aus dem Weg zu räumen», erklärt David Salzmänn. Der Umzug selbst war dann eine grosse Herausforderung und die ganze Familie packte mit an – inklusive den drei Grosskindern und ihren Partnern.

Von Partys und Pflegebedürftigkeit

Dass man sich jetzt näher ist, sei für alle ein Mehrgewinn. In ihrer Wohnung in der Länggasse war Lilian oft allein. Auch aufgrund ihrer Sehschwäche wurde sie im Alltag eher passiv. Nun kann sie nach ihren Möglichkeiten wieder mehr am Leben teilnehmen und geniesst den regelmässigen Austausch mit der Familie. Umgekehrt gestaltet sich dieser Austausch viel unkomplizierter und entspannter für Linda, David und Celina. Sie alle arbeiten Vollzeit und obwohl Lilian vor ihrem Umzug nur einige Autominuten entfernt gewohnt hat, vergingen manchmal mehrere Tage bis Wochen bis zum nächsten Besuch. Jetzt sehen sie sich jeden Tag: «Auch wenn es oft nur kurze Treffen sind, gibt diese Nähe uns allen ein besseres Gefühl», sagt David Salzmann. Wenn mehrere Generationen unter einem Dach wohnen, bringt das aber auch Herausforderungen mit sich. Celina feiert beispielsweise gerne kleine, manchmal auch feuchtfröhliche Partys mit Freunden in ihrem Studio. «Den Boden im Dachstock haben wir zum Glück vorausschauend gut isoliert», sagt David Salzmann und schmunzelt. Dennoch mussten alle lernen, tolerant zu sein, Rücksicht zu nehmen und Grenzen zu respektieren. Mit Lilian im Haus habe sich die Situation noch einmal verändert. «Wir sind nun auch pflegende Angehörige und müssen als solche aufpassen, dass wir uns mit dieser Aufgabe nicht überfordern», so Linda. Im Moment komme Lilian dank der zusätzlichen Unterstützung von Spitex und Mahlzeitendienst gut zurecht.

**«Wenn wir einmal alt sind, ziehen wir ins Parterre.
Dann kann Celina uns pflegen.»
David Salzmann**

Sollte die Pflegebedürftigkeit zunehmen, müssten sie sich neu organisieren – jedoch immer mit dem Ziel, dass sie so lang wie möglich zu Hause bleiben kann. Ein Elternteil aufzunehmen ist für Linda und David auch eine ethische Frage, wie sie betonen. «Ich kann meiner Mutter jetzt etwas zurückgeben. Seitdem sie da ist, hat sich der Kreis geschlossen», sagt David Salzmann bestimmt. Für beide ist es deshalb selbstverständlich, dass auch die Eltern von Linda, die jünger sind als Lilian, später bei Bedarf eine Wohnung in ihrem Haus nutzen dürfen. Dass das Zusammenleben der Generationen im Hause Salzmann so gut funktioniert, liegt laut David vor allem an den idealen Voraussetzungen, denn ein Mehrfamilienhaus mit unterschiedlichen Wohnungen biete allen genug Rückzugsmöglichkeiten. Das Haus passe sich sogar den sich ständig wandelnden Bedürfnissen an, ist er überzeugt und sagt augenzwinkernd: «Wenn wir einmal alt sind, ziehen wir ins Parterre. Dann kann Celina uns pflegen.»

© TAMEDIA AG/YOLANDA BUERDEL, BEITRAG ERSCHIEN IN DER BEILAGE
«HOME» VOM 10. MAI 2023

Kreative Schmuckkreationen



FOTO: ZVG

Am letztjährigen Flohmarkt während des Quartierfests Aaregg fielen Sascha Borodins Schmuckkreationen besonders auf. Der 15-jährige Jugendliche musste vor eineinhalb Jahren vor dem Krieg in der Ukraine fliehen. Ein neues Zuhause fand er in der Engehalde und besucht ab dem neuen Schuljahr das Gymnasium Neufeld. Seinen Lieblingsbeschäftigungen, dem Herstellen von Schmuck, dem Malen und dem Beobachten von Pflanzen geht er weiterhin nach.

Schon als Kindergärtner hat Sascha mit Hilfe seiner Grossmutter Schmuck aus Papier gemacht. Als eine Freundin Fimo (Polymer-Ton) in die Schule mitbrachte, stellte Sascha seine Produktion sogleich um. Dank der Modelliermasse waren seine Kreationen länger haltbar und resistenter. In der fünften Klasse dann entstand die erste Brosche, die Sascha seiner Mutter schenkte. Anfang 2021 nahm die Schmuckkreation so richtig ihren Lauf. Seither produziert Sascha mehrere Kollektionen im Jahr, die neben den Ohringen auch aus Broschen und Schlüsselanhängern bestehen. Für die Herbstkollektion nutzt Sascha für die Ohringe hypoallergenes Material.

Die Natur ist eine wichtige Inspirationsquelle. So hält er bei Spaziergängen im Wald oder in den Bergen Ausschau nach Pflanzenmotiven.

Sascha Borodin ist auf verschiedenen Märkten in Bern zu finden ebenso wie auf den Quartierfesten. Seinen Schmuck verkauft er auch auf seinem Instagram-Account: @acssesuarchik.ch. Schaut selbst.

MARINA POROBIC

Wie geht es in der Schaltherhalle weiter?

Ende Juni 2023 hat die Zusammenarbeit mit Karin Teutsch und der Tapaswerkstatt GmbH geendet. Relativ kurzfristig musste der Verein 3004 einmal mehr Ideen entwickeln und die weitere Zukunft des Projekts diskutieren. Klar ist: Es soll weitergehen in der Schaltherhalle!

Gemeinsam mit Quartierbewohner:innen wurde im August über die Zukunft der Schaltherhalle diskutiert, und es wurden Ideen gesammelt. Die Räumlichkeiten der alten Post sollen wieder vermehrt für Vereinsanlässe genutzt werden und der Quartierbevölkerung für Anlässe, Vermietungen oder die Verwirklichung eigener Ideen zur Verfügung stehen. Die Mietpreise sind möglichst tief dank einer breiten Mitgliederbasis.

Die Schwerpunkte des Vereins für die nächsten Wochen und Monate sind festgelegt:

- Der Verein führt wieder vermehrt und regelmässig selber Veranstaltungen durch.
- Die Räumlichkeiten inklusive Beiz können für private und geschäftliche Anlässe gemietet werden – es sind nun also auch grössere Anlässe möglich!
- Eine Zusammenarbeit mit 2-3 Catering-Unternehmen wird etabliert, so dass bei Vermietungen auch ein gastronomisches Angebot möglich ist.
- Gemeinsam mit Störköch:innen führt der Verein ab und an eine Tavolata durch.
- Die Kirchgemeinde benützt die Schaltherhalle regelmässig für Veranstaltungen.
- Jeweils am Donnerstag ist Spielabend mit Pub-Quiz, Brändi Dog-Turnier, etc.
- Für junge Künstler:innen wird eine Plattform für Auftritte geschaffen, ab und zu gibt's einen Bar- und Disco-Abend.

Weitere Abklärungen sind im Gang (Co-Working-Space, neue Webseite inkl. Vermietungstool) oder können jederzeit gestartet werden.

Das Projekt Schaltherhalle braucht die Unterstützung des Quartiers!

Für die Organisation und die Durchführung von Veranstaltungen braucht der Verein 3004 Unterstützung. Um eine vielfältige und stark vereinsorientierte Nutzung der Schaltherhalle zu realisieren braucht der Verein viele Mitglieder und auch viele Helfer:innen.

Melde Dich per Mail an info@verein3004.ch wenn Du...

- ...an einer Veranstaltung mithelfen kannst.
- ...Ideen hast und selber etwas realisieren möchtest.
- ...im Vereinsvorstand mitarbeiten möchtest.
- ...Ideen für die Gestaltung des Beizenraumes hast.

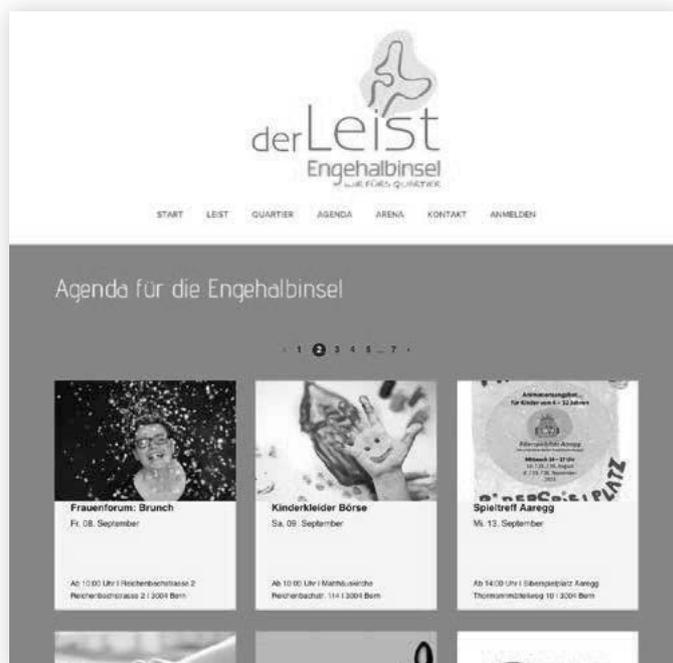
Erste Veranstaltungen sind geplant:

- Pubquiz am Do, 31. August 2023
- Vegetarische Tavolata am Fr, 22. September 2023
- Sonntagsbrunch mit Konzert Livia Gucanin am So, 24. September 2023

Auf www.verein3004.ch sind die ersten Veranstaltungen angekündigt und man kann sich für den Newsletter einschreiben, um regelmässig Informationen zu erhalten.

HANSJÜRG GEISSLER, PIA TSCHANNEN, GULI STRÄSSLE
VOM VORSTAND VEREIN 3004

Website des Leists



Es lohnt sich, wieder einmal auf die Website des Leists Engehalbinsel zu schauen. Es hat sich viel getan, und die Seite wird laufend aktualisiert.

Zum Beispiel gibt es jetzt ein thematisches Quartierverzeichnis, eine Agenda für die Engehalbinsel, ein Anschlagbrett für das Quartier, Infos zum Leist und alle Ausgaben der Arena ;)

Vielleicht hat ja noch jemand Ideen oder Ergänzungen?

www.leist-engehalbinsel.ch

«Fäger»-Aktivität: Spiel & Sport im Rollstuhl für alle



FOTO: ZVG

Du willst wissen, wie es ist, Rollstuhlfahrer:in zu sein? Oder du interessierst dich für Rollstuhl-Sport? Bei der Stiftung Rossfeld kannst du während den Herbstferien beides im Rahmen des Ferienpasses «Fäger» kostenfrei erfahren.

Du steuerst einen Hand-Rollstuhl durch Hindernisse und trainierst deine Geschicklichkeit bei verschiedenen Sportarten im Elektro-Rollstuhl. Du spielst gemeinsam mit Profis und lernst dabei Bewohner:innen der Stiftung Rossfeld kennen.

Das kostenlose Angebot der Stiftung Rossfeld und des Berner Ferienpasses «Fäger» soll Bewusstsein schaffen und Barrieren abbauen. Junge Menschen ab 10 Jahren gewinnen einen Einblick, wie es ist im Rollstuhl unterwegs zu sein und Sport zu treiben.

Daten:

Mittwoch: 04./11. Oktober 14.00 – 16.30 Uhr
 Donnerstag: 05./12. Oktober 08.30 – 12.00 Uhr

Anmeldung via Fäger:
www.faeager.ch > Suchbegriff «Rossfeld»

Durchführung:
 Mehrzweckhalle Stiftung Rossfeld,
 Reichenbachstr. 122, 3004 Bern,
www.rossfeld.ch

Sport für Kids

Neu im
 Rossfeld ab
 15.8.2023

**SPORT
 FÜR KIDS**

Polysportives Kinderturnen für
 Kinder von 1.-4. Klasse

Eintritt ist jederzeit
 möglich. Komm
 vorbei zum
 schnuppern.
 Wir freuen uns auf
 dich!

Kontakt:
 Nicole Baur



nicole.baur@btvbern.ch



079 757 61 81

Jeweils
 Dienstagabend,
 18.00 – 19.00 Uhr



In der
 Turnhalle Rossfeld

Reichenbachstrasse 101
 3004 Bern



Was: In diesem vielseitigen Bewegungstraining stehen Freude an der Bewegung und ein wertschätzendes Miteinander im entrum. Spielerisch werden wir an der frischen Luft Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer trainieren und einander gegenseitig Unterstützen.

Für: Kinder von 8-12 Jahren. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Wann: Jeweils Donnerstags 16.15 - 17.30Uhr
 Start am 16.2.23

in den Schulferien findet kein Training statt

Wo: Treffpunkt Schulhausplatz Rossfeld

Wer: Robert Altenburg, J+S Leiter Kindersport, Sozialpädagoge

Wie teuer: 5.-/Woche
 Reduktion nach Absprache
 Gratis für Kinder mit Kulturlegi und Ausweis F, N, S

Infos und Anmeldung:

Samara Minder, samara.minder@refbern.ch, 076 819 98 36
 Bitte bei der Anmeldung angeben: Name, Adresse, Geburtsdatum, Notfallkontakt, Nr. und E-Mail der Betreuungsperson

Stellenangebot

**60-70 % Koordination Quartier und Soziokultur
temporäre Unterkunft Viererfeld –
Soziokulturelle/r Animator/in gesucht!**

Seit Anfang Juli 2022 leben Personen mit Status S in der temporären Unterkunft auf dem Viererfeld (TUV). Die TUV bietet Platz für rund 750 geflüchtete Personen und dient als erster Ankunftsort. Ein grosser Teil der Bewohnenden sind Frauen, Kinder, Jugendliche und vulnerable Personen. Die Heilsarmee stellt die Fachperson(en) für die sozialrechtlichen Aufgaben (Ausrichtung von Sozialhilfe, Eingliederung in den Arbeitsmarkt, rechtliche Fragen etc.). In Ergänzung wird von den Kirchgemeinden Matthäus und Paulus mit Unterstützung der Stadt Bern eine Stelle für soziokulturelle Animation und Koordination von Quartieran-geboten geschaffen.

Für Fragen und Auskünfte:

Anina Rüdüsühli, 076 360 56 45

Emmanuel Schweizer, 077 429 48 01

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

anina.ruedisuehli@refbern.ch und emmanuel.schweizer@refbern.ch (nur Bewerbungen per E-Mail)

Die ganze Ausschreibung unter:
www.refbern.ch > Jobs

30 Jahre Adventsfenster!

Auch in diesem Jahr sollen die Fenster im Advent auf der ganzen Engehalbinsel leuchten!

Wer hat Lust mitzumachen?

Interessierte aus allen Quartierteilen (Aaregg/Tiefenau/Engelhalde/Rossfeld/Äussere Enge und Felsenau) melden sich bis spätestens 26. Oktober 2023 bei
Anita Wälti, Tulpenweg 6
031 302 51 27
hansita.waelti-schild@bluewin.ch

Macht mit bei der

Hangkantenweg-Putzete!

**Samstag, 18. November 2023,
ab 11.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr**

Anschliessend gemütliches Zusammensein mit Speis und Trank.

Treffpunkt beim Kindergarten Rossfeld.

Mitnehmen: Gartenwerkzeug, Gartenschere, Handschuhe, Schaufel, Laubbläser, etc.

Weitere Informationen und Anmeldung bei
Marianne Lehmann: 079 247 79 48

SonderBar mit Live-Musik

Donnerstag, 5. Oktober 2023

mit der Rock-Coverband «Handkerchiefs»

Türöffnung ab 19 Uhr.

Einfach SonderBar – die öffentliche Quartierbar ist der Treffpunkt für gemütliches Beisammensein bei einem «Fürabebier».

Der Eintritt ist frei. Kollekte.

Mehrzweckhalle, Stiftung Rossfeld, Reichenbachstr. 122
www.rossfeld.ch

Im Anschluss legen die DJs «Come on 89 und Painkiller 91» coolen Sound auf.

Wir freuen uns auf dich!

Nachhaltigkeit
Stadt Bern

NACHHALTIGKEITSTAGE

auf dem Bahnhofplatz

ERÖFFNUNGSFEST

9. September

11-17 Uhr

2023

in den Quartieren

FESTIVALPROGRAMM

10.-22. September

BERNER

Hier geht's zum Programm: bern.ch/bnt

INFOSTELLE
AAREGG



Jeweils am Montag 16 - 18 Uhr
oder nach Vereinbarung an der
Tiefenastr. 117

Jana Obermeyer, 078 920 00 66
jana.obermeyer@vbgbern.ch



vbgbern – Information & Beratung

Infostelle Aaregg & TreffTisch Engehalbinsel

Hast du Fragen zum Quartier? Fragen zu Themen des Alltags wie Wohnen, Budget, Arbeit oder Kinderangebote? Hast Du eine Projektidee? Wir haben stets ein offenes Ohr und versuchen Dich in Deinen Anliegen zu unterstützen.

Infostelle, Tiefenastrasse 117, jeden MO 16 – 18 Uhr
TreffTisch Engehalbinsel, Lo Snag Bar, jeden MI 15 – 18 Uhr

TreffTisch Engehalbinsel
offene Runde für Begegnung & Fragen

jeden Mittwoch von **15.00 - 18.00 Uhr** mit Kollekte
in der Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45, beim Biberspielplatz
zeitgleich zum Spieltreff



VBG – Quartierarbeit Stadtteil 2

Wir sind in den Quartieren Aaregg, Tiefenau, Rossfeld, Äussere Enge, Hintere Engehalde und Felsenau aktiv und setzen uns für mehr Lebensqualität ein. Du planst ein Quartierfest oder suchst einen Verein, um Dich zu engagieren? Du hast Fragen zum Zusammenleben oder zu Deinem Wohnumfeld? Wir beraten Dich gerne in Deinen Anliegen und Ideen:

Tom Lang Quartierarbeiter tom.lang@vbgbern.ch 079 137 08 40	Jana Obermeyer Quartierarbeiterin jana.obermeyer@vbgbern.ch 078 920 00 66
--	--

vbgbern – Angebote & Projekte

Quartierznacht Aaregg – ein Treffpunkt im Quartier



Gemeinsam Essen und Austauschen. Wir laden dich gerne zum Quartierznacht in den Garten des Projekt Raum Aaregg (Oberer Aareggweg 51a) ein.

Bitte bringe Essen & Trinken zum Teilen mit.

Jeweils am Freitagabend ab 18.30 Uhr:

- Freitag, 15. September
- Freitag, 20. Oktober
- Freitag, 17. November

Netsanets Äthiopisches Spezialitäten-Buffer

Jeweils am 1. Samstag im Monat, 18.00–22.00 Uhr:
2. September, 7. Oktober, 4. November

netsiabebe@yahoo.com / 079 428 46 63
im Jugendtreff Primo, Tiefenastrasse 117, 3004 Bern

vbgbern – Angebote & Projekte

Spieltreff Biberspielplatz

Infos 031 332 16 60
www.spieleninbern.ch → DOK Impuls → Aktuelles

**Der wöchentliche Spieltreff
 für alle Kinder von 4 bis 12 Jahren
 Immer am Mittwoch 14 bis 17 Uhr
 Auf dem Biberspielplatz in der Aaregg
 (Ausser Schulferien)**

vbgbern – Information & Beratung

Quartierpost, Quartierchat und Quartieragenda

Du möchtest wissen, was im Stadtteil 2 läuft? Du veranstaltest einen Anlass und würdest diesen gerne bewerben?

Abonniere die Quartierpost: www.quartierpost.ch oder
 nutze die Quartieragenda: www.qlc.ch/agenda.
 Falls Du Veranstaltungen platzieren möchtest, schreibe an
agenda@qlc.ch.

Es gibt ausserdem den Quartierchat Engehalbinsel auf der Signal-App. Einstieg ist über diesen QR-Code möglich:



vbgbern – Angebote & Projekte

FüürAbe Engehalbinsel



**Freitag, 27. Oktober
 bei und mit der Stiftung Rossfeld,
 Reichenbachstr. 122, Bern**

Ein Quartier begegnet sich – für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Engehalbinsel. Wir laden dich herzlich ein zum gemeinsamen Feierabend. Bring etwas zu Essen und Trinken mit. Wir bieten Infrastruktur, Feuer und Grill.

Möchtest du einen musikalischen / kulturellen Beitrag leisten? Oder hast du Fragen zum FüürAbe? Melde dich: Eva Vogel, 076 409 70 94, eva.vogel@refbern.ch

vbgbern – Angebote & Projekte

NEU: Eltern-Kind-Treff Aaregg



Ein Ort für Eltern und Kinder zwischen 0-4 Jahren. Während die Kinder zusammen spielen, können sich die Eltern bei Kaffee oder Tee austauschen (Kollekte).

Jeweils am Dienstagvormittag 9 – 11 Uhr
 im Projekt Raum am oberen Aareggweg 51a.

vbgbern – Angebote & Projekte

Projekt Raum Aaregg



FOTO: ZVG

Brauchst Du einen Raum für Deine Geburtstagsfeier? Für einen Vereinsanlass? Möchtest Du ein regelmässiges Angebot lancieren? Die Quartierarbeit betreibt am Oberen Aareggweg 51a den Projekt Raum Aaregg. Der multifunktionale Raum kann für private und öffentliche Angebote und Anlässe gemietet werden.

Interessierte melden sich via Mail oder Telefon bei Jana Obermeyer (jana.obermeyer@vbgbern.ch, 078 920 00 66). Den Belegungsplan für den Projekt Raum findest Du hier:



vbgbern – Information & Beratung

Räume mieten

Auf der Suche nach einem Raum im Quartier für ein Fest oder ein Treffen? Wir haben die verfügbaren Quartierräume auf der Engehalbinsel übersichtlich aufbereitet.

Das Raumverzeichnis ist über die Webseite der Quartierarbeit abrufbar (www.vbgbern.ch > Quartierarbeit Länggasse/Engehalbinsel > Räume zum Mieten) oder über folgenden QR-Code:



Regelmässige Veranstaltungen

TURNEN UND BEWEGUNG

Muki/Vaki-Turnen: Mo, 16.30–17.45 Uhr

Turnhalle Schule Rossfeld,

Leitung: Dora Sommer, 079 504 37 42

dora.sommer@gmx.ch

SENIORINNTURNEN

Mi, 08.30–10.30 Uhr, Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

SPORTVEREIN FELSENAU-BREMGARTEN

Männerriege: Di, 20.00–21.30 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld

Frauenriege: Do, 20.00–21.00 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld

Weitere Infos unter: www.felsenau-bremgarten.ch

LANDHOCKEY ab ca. 8 Jahre,

Turnhalle / roter Platz Schule Rossfeld

Di, 17.30–19.00 Uhr und Do, 18.00–19.30 Uhr,

Lars Lestander, Juniorenleiter Berner HC

junioren@bernerhc.ch

PILATES

Diana Kurth, 079 691 26 87, dkurth@gmx.ch

Di, 19.00–19.50 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld

KORNHAUSBIBLIOTHEK ROSSFELD (ausser in den Schulferien)

Di und Do, 15.00–18.00 Uhr, Oberer Aareggweg 51a

Lesegruppe, jeweils 1. Dienstag im Monat 18.30–20.30 Uhr

Kontakt: Anita Krebs 076 572 08 40

GYROS und andere griechische Spezialitäten

jeweils Fr, 11.00–19.00 Uhr,

Parkplatz Rumänisch-Orthodoxe Pfarrei

Pavlos + Heidi Kountoudis, 079 517 50 67

gyros3004@hotmail.com

SPIELTREFF

Mi, 14–17 Uhr für Kinder ab 4 Jahren (bei schlechter Witterung im Projekt Raum, ansonsten auf dem Biberspielplatz)

TREFFTISCH ENGEHALBINSEL

Mi, 15–18 Uhr, bei der Lo Snag Bar, Oberer Aareggweg 45

YOGA Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

Yoga mit Tanja **Mi, 19.00–20.15 Uhr und Fr 8.30–9.45 Uhr**

Yoga mit Lana **So, 18.15–19.15 Uhr**

ELTERN-KIND-TREFF

Di, 9.00–11.00 Uhr

Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

JUGENDTREFF PRIMO

für Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren

Mi, 14.00–17.00 Uhr, Fr, 16.00–20.00 Uhr

Veranstaltungen im Quartier

September

MO 4. September, 20 Uhr

Open Air Kino

«Stadt der Engel» USA 1998

Pfarrgarten Pfarrhaus Bremgarten, Kirchweg 2

DI 5. September, 20 Uhr

Open Air Kino

«Wie im Himmel» Schweden 2004

Pfarrgarten Pfarrhaus Bremgarten, Kirchweg 2

SA 9. September, 10 – 14 Uhr

Kinderkleiderbörse

Matthäuskirche, Reichenbachstrasse 114

FR 15. September, ab 18.30 Uhr

Quartierznacht Aaregg

Garten des Projekt Raum Aaregg

DO 21. September, 19 Uhr

Abend Meditation

in der Matthäuskirche

Fr 22. September

Vegetarische Tavolata

In der Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77

SO 24. September

Sonntagsbrunch mit Konzert Livia Gucanin

In der Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77

Oktober

DO 5. Oktober, 19 Uhr

SonderBar mit Live-Musik

mit der Rock-Coverband «Handkerchiefs»

Mehrzweckhalle, Stiftung Rossfeld, Reichenbachstrasse 122

MI 04./11. Oktober, 14.00 – 16.30 Uhr

Spiel & Sport im Rollstuhl für alle

Mehrzweckhalle Stiftung Rossfeld, Reichenbachstrasse 122

DO 05./12. Oktober, 08.30 – 12.00 Uhr

Spiel & Sport im Rollstuhl für alle

Mehrzweckhalle Stiftung Rossfeld, Reichenbachstrasse 122

FR 20. Oktober, ab 18.30 Uhr

Quartierznacht Aaregg

Garten des Projekt Raum Aaregg

DI 24. Oktober 19 – 20.30 Uhr

Offenes Singen

Johanneszentrum, Johanniterstr.30, Bremgarten

FR 27. Oktober

FüürAbe Engehalbinsel

bei und mit der Stiftung Rossfeld, Reichenbachstr. 122, Bern

MO 30. Oktober

Nächste QLE Versammlung

Die nächste QLE-Delegiergenversammlung

im Länggassquartier

November

15.-25. November

Bienenwachs Kerzenziehen

Montag bis Freitag 14 – 20 Uhr

Samstag 14 – 17 Uhr

Schaltherhalle, Verein 3004, Reichenbachstrasse 77

FR 17. November, ab 18.30 Uhr

Quartierznacht Aaregg

Garten des Projekt Raum Aaregg

Samstag, 18. November 2023, ab 11 Uhr – ca. 16 Uhr

Hangkantenweg-Putzete!

Treffpunkt beim Kindergarten Rossfeld.

SO 22.10., 13.30 – 16.30 Uhr

SO 29.10., 13.30 – 16.30 Uhr

SO 05.11., 13.30 – 16.30 Uhr

Open Sunday

Turnhalle Rossfeld

MI 22. November 14.30 Uhr

Laternen basteln für Jung und Alt

Johanneszentrum, Johanniterstr.30, Bremgarten

FR 24. November, 19.30 Uhr

Theateraufführung «Gift und Gnade»

Kath. Kirche Bremgarten, Johanniterstrasse 30, Bremgarten

DO 30. November, 19 Uhr

Abend Meditation

in der Matthäuskirche

Dezember

FR 1. Dezember, 18 – 22 Uhr

Adventskranzbinden

Matthäuskirche, Rossfeld, Reichenbachstr. 114, 3004 Bern

Café Frytig – «freeday»

Freitag, 1., 15. und 29. September, 13. und 27. Oktober, 10. und 24. November, 14.30 – 17 Uhr

Johanneszentrum, Johanniterstr. 30, Bremgarten

Hereinspaziert! Alle sind willkommen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene (konfessionsunabhängig) um sich zu treffen, einen Schwatz zu halten, zu spielen, Ideen auszutauschen, Pause zu machen und neue Kontakte zu knüpfen. Getränke und etwas zum Knabbern stehen zur Verfügung.

Bei Fragen: antonia.jud@refbern.ch 031 301 81 17

Open Air Kino

Montag, 4. September und Dienstag, 5. September

Montag: "Stadt der Engel" USA 1998

Dienstag: "Wie im Himmel" Schweden 2004

19.30 Uhr: Start mit Getränken und Snacks neben der Kirche

20.00 Uhr: Filmstart im Pfarrgarten vom Pfarrhaus Bremgarten (Kirchweg 2)

Bei schlechtem Wetter um 20 Uhr in der Kirche Bremgarten, Eintritt frei

Frauenforum

Freitag, 8. September und 27. Oktober jeweils von 10 – 12 Uhr

Brunch an der Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern

Wir laden Sie, Dich, Frau jeden Alters ein zum Brunch und tauschen uns aus. Was hat Frau für Ideen, Wünsche, Anliegen, Fragen? Anmeldung nicht erforderlich, Essen und Getränke sind kostenfrei.

Kontakt: antonia.jud@refbern.ch, 031 301 81 17, eva.vogel@refbern.ch, 076 409 70 94

Kinderkleiderbörse

9. September 2023

10 – 14 Uhr, Matthäuskirche, Reichenbachstrasse 114

Mit Verpflegungsstand

Anmeldung für Standmiete (CHF 15.–) an samara.minder@refbern.ch

Wir nehmen gerne auch gut erhaltene Kleiderspenden entgegen.

Abend Meditation

Donnerstag, 21. September und 30. November

um 19.00 Uhr in der Matthäuskirche

Innehalten und sich auf das Wesentliche ausrichten.

Wir lassen uns durch eine geführte Meditation und Musik von der Farbe »Rot« (Sept.) und Farbe »Gold« (Nov.) berühren; spüren, wie diese Farbe auf uns wirkt, in welche Stimmung sie uns versetzt.

Mit Pfrn. Manuela Ott und Andrea Fankhauser, Piano

Bienenwachs Kerzenziehen

15.-25. November

Montag bis Freitag / 14 – 20 Uhr

Samstag / 14 – 17 Uhr

Schalterhalle, Verein 3004, Reichenbachstrasse 77

Kinder bis 7 jährig in Begleitung einer erwachsenen Person.

Adventskranzbinden

Freitag, 1. Dezember, 18 – 22 Uhr,

Matthäuskirche, Rossfeld, Reichenbachstr. 114, 3004 Bern.

Wir gestalten Adventsdekorationen (Kränze, Gestecke, Fensterumrandungen etc.) und verbringen einen kreativen und gemütlichen Abend. Für Zweige, Kerzen, Draht, Dekomaterial, Heissleim und Strohkränze ist gesorgt – bitte eine Gartenschere (evtl. auch Drahtzange) und persönliches Material wie spezielle Kerzen, Dekorationen oder extragrosse Kränze mitbringen.

Für das kulinarische Wohl wird ein Heissgetränk und etwas zum Knabbern bereitstehen.

Ohne Anmeldung, mit Kollekten.

Kontakt: Eva Vogel, Sozialarbeiterin, Tel. 076 409 70 94 oder eva.vogel@refbern.ch

sing mit

einfach aus Freude an der Musik

Offenes Singen mit verschiedenen Instrumenten in der Vor-Fest-Zeit

Dienstag, 24. Oktober 2023, 19.00 bis 20.30 Uhr

im Johanneszentrum, Johanniterstrasse 30, Bremgarten BE

Wir freuen uns auf dich und auf Sie

Béatrice Staubli und Andrea Fankhauser

Angebote für Senior*innen**Treffpunkt am Nachmittag – Herbstspaziergang****Dienstag, 12. September, 14.00 – 16.00 Uhr**

Wir von den Kirchgemeinden Paulus und Matthäus laden Sie zu einem gemütlichen Herbstspaziergang ein. Gemeinsam spazieren wir durch das Länggassquartier, Viererfeld und Rossfeldquartier. In der Matthäuskirche lassen wir den Nachmittag bei Kaffee oder Tee ausklingen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Spaziergang dauert knapp eine Stunde.

Treffpunkt: Freiestrasse 20, 3012 Bern

Auskunft: Katharina Jakob, 031 309 00 02 oder Anja Rufener, 031 309 00 18

Angebote für Senior*innen**«Gsellig am Nami» - Treff für Seniorinnen und Senioren****Dienstag, 19. September, 17. Oktober, 21. November**
15.00 – 17.00 Uhr, Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77

Ab September laden wir Dich neu jeden dritten Dienstag zu einem gselligen Nachmittagstreff ein; um mit Bekannten abzumachen, neue Kontakte zu knüpfen, einen Jass zu klopfen oder ein leckeres zVieri zu geniessen. Wir, Anja Rufener und Miriam Kohler freuen uns über spontane Besuche und Begegnungen.

Keine Anmeldung erforderlich.

Kosten gemäss Konsum auf eigene Rechnung

Angebote für Senior*innen**Treffpunkt Neue Horizonte Führung Gosteli Stiftung****Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung****Mittwoch, 18. Oktober, 14.00 Uhr,**

Altikofenstrasse 186, 3048 Worblaufen

Die Gosteli-Stiftung wurde 1982 von Marthe Gosteli, einer Vorkämpferin der Frauenrechte in der Schweiz, gegründet. Das Archiv gilt als «historisches Gedächtnis der Schweizer Frauen» und bietet Führungen an. Die Führung dauert 1,5 Stunden und vermittelt einen weit gefassten Einblick in die Frauenbewegung der Schweiz. Treffpunkt für die gemeinsame Hinfahrt ist um 13.30 Uhr bei der Busstation Tiefenau (Richtung Worblaufen).

Anmeldung bis am 11. Oktober an

anja.rufener@refbern.ch oder 076 446 03 69

Angebote für Senior*innen**Treffpunkt Mittagstisch****Dienstag, 5. September, 3. Oktober*, 7. November 2023**
um 11.45 Uhr

in der Schalterhalle, Reichenbachstrasse 77

Kosten: Fr. 13.– pro Person

An- oder Abmeldung jeweils am Mittwoch vorher, an Anja Rufener, 031 309 00 18, anja.rufener@refbern.ch, *für am 3. Oktober:

Antonia Jud, 031 301 81 17 antonia.jud@refbern.ch

Hinweis: Brauchen Sie einen Fahrdienst? Kein Problem, wir organisieren einen für Sie.

GenerAktionen**Laternen basteln für Jung und Alt****Mittwoch, 22. November 14:30 Uhr,**

Johanneszentrum, Johanniterstr.30, Bremgarten

Wir basteln Laternen und nehmen zwischendurch ein feines Zvieri ein. Anschliessend, wenn es allmählich dunkel wird, machen wir uns auf den Weg zu einem gemeinsamen Laternenumzug. Im Alterszentrum machen wir Halt und besuchen die Bewohner:innen.

Anmeldung bis am 20. November unter:

antonia.jud@refbern.ch, 031 301 81 17

Theateraufführung «Gift und Gnade»**24. November 2023, 19.30 Uhr****Katholische Kirche Bremgarten,**

Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten

Nach zehn Jahren begegnen sich ein Mann und eine Frau am Ort, an dem ihr Kind begraben wurde. Ihre Beziehung hat dem Schicksalsschlag nicht Stand gehalten.

Das Stück «Gift. Eine Ehegeschichte» von Lot Vekemans ist die Suche zweier Menschen nach einem Neuanfang. Das Spiel geht über in einen Dialog mit dem Publikum.

Regie: Eva Mann

Spiel: Lilian Naef, Markus Amrein

Kontakt: monika.britt@refbern.ch 076 349 04 36

Projektchor Familiengottesdienst

Liebe Kinder, kommt singen! Wir üben einfache Lieder für den Gottesdienst vom

**Sonntag, 5. November 2023, 10.00 Uhr
in der Matthäuskirche**

Die Proben finden in der Matthäuskirche statt am:

Mittwoch, 18. Okt., 18.00-19.00

Donnerstag, 26. Okt., 18.00-19.00

Freitag, 3. Nov., 18.00-19.00

Auskunft und Anmeldung:

monika.britt@refbern.ch 076 349 04 36

Familien- und Taufferinnerungs-Gottesdienst

**Sonntag, 5. November 2023, 10.00 Uhr,
Matthäuskirche Rossfeld**

Gross und Klein sind herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst. Wer eine Taufkerze zu Hause hat, soll diese mitbringen. Alle Kerzen werden im Gottesdienst angezündet.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

monika.britt@refbern.ch 076 349 04 36

Theater-Proben für die Kinder-Weihnachtsfeier

Wir beginnen am 15. November mit der ersten Probe. Kinder der 1.-6.Klasse übernehmen eine kleine oder grössere Rolle. Probedaten:

**15.11.23 / 22.11.2023 / 29.11.2023 / 6.12.2023 /
13.12.2023**

Jeweils von 14.00-17.00 in der Matthäus-Kirche

Weihnachtsfeier am Sonntag, 17. Dezember um 17.00

Anmeldung bis am 1. November an

monika.britt@refbern.ch, 076 349 04 36

Gottesdienste

3. Sept. 10.00 Sonntag
17. Sept. 10.00 Sonntag Eidg. Dank- Buss- und Betttag
21. Sept. 19.00 Donnerstag AbendMeditation
22. Okt. 09.30 Sonntag
5. Nov. 09.30 Sonntag Visionssonntag
19. Nov. 09.30 Sonntag
30. Nov. 19.00 Donnerstag AbendMeditation
3. Dez. 09.30 Sonntag 1. Advent

Evang.-ref. Kirchengemeinde Matthäus Bern und Bremgarten

Adresse: Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern

Internet: www.matthaeus.refbern.ch,

E-Mail: vorname.name@refbern.ch

Pfarrpersonen:

Johannes Knoblauch (Nur noch bis Ende Juni)

Monika Britt, 076 349 04 36, 031 309 00 16

Pikett-Telefon für Todesfälle:

076 360 03 01

Sozialarbeiterinnen:

Eva Vogel, 076 409 70 94

Samara Minder, 031 301 26 08

Anja Rufener, 031 309 00 18

Anina Rüdüsüli, 076 381 69 15

Antonia Jud, 031 301 81 17

Reservation Kirche:

www.reservation.refbern.ch, Renate Frey, 079 752 51 70

Röm.-kath. Pfarrei Heiligkreuz

Adresse: Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten

Internet: www.kathbern.ch/heiligkreuz/

E-Mail: heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch

Co-Gemeindeleitung:

Doris Hagi, 031 300 70 25, doris.hagi@kathbern.ch

Johannes Maier, 031 300 70 25, johannes.maier@kathbern.ch

Sekretariat:

Nicole Santschi, Evelyne Stauer, 031 300 70 20,

heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch

Sozialarbeiterinnen:

Gemeinwesenarbeit, Freiwillige:

Julia Ceyran, 079 202 15 59, julia.ceyran@kathbern.ch

Sozialberatung:

Astrid Bentlage, 031 910 44 03, astrid.bentlage@kathbern.ch

Verantwortliche Religionsunterricht:

1.-6. Klasse: Evelyne Stauer, 079 769 12 32, evelyne.stauer@kathbern.ch

7.-9. Klasse: Leo Salis, 031 910 44 04, leo.salis@kathbern.ch

Hauswart:

Frank Weibel, 031 300 70 26

Saisonschlussbericht 2022/23

OpenSunday Stadt Bern

IdéeSport öffnet mit dem Programm OpenSunday während der Wintermonate am Sonntagnachmittag Sporthallen und bietet kostenlosen Raum für Bewegung und Begegnung. Die Veranstaltungen können von den Kindern ohne Anmeldung besucht werden. Im Vordergrund steht die Freude an der Bewegung und an gemeinsamen Erlebnissen, frei von Leistungsorientierung. Die Veranstaltungen werden von jugendlichen Coaches organisiert und gestaltet. Sie werden dabei von jungen Erwachsenen, den Projektleiter*innen, unterstützt und begleitet. Die Veranstaltungen sind partizipativ: Teilnehmende und Coaches gestalten das Nachmittagsprogramm aktiv mit.

Hallenbetrieb und Highlights

Die Sporthallen der Stadt Bern wurden von den Hallenteams Woche für Woche entsprechend der Wünsche der Teilnehmenden gestaltet. Jeden Sonntagnachmittag verwandelten sich die Sporthallen der Schulen Manuel, Rossfeld, Brunnmatt, Schwabgut und Lorraine in einen abwechslungsreichen Bewegungsort. Die Primarschulkinder konnten sich entweder mit kreativen Gruppenspielen oder tollen Bewegungslandschaften vergnügen. Zur Halbzeit gab es jeweils eine Pause mit einer gesunden, kostenlosen Zwischenverpflegung. Das Hallenteam überraschte zudem die Kinder mit diversen selbstorganisierten Spezialveranstaltungen.

Am 18.12. fand im Rossfeld ein Tanzworkshop statt, bei dem die Kinder von einem Profi, Sajeewan Chandran, lernen konnten. Die Kinder hatten sichtlich Spass an der abwechslungsreichen Veranstaltung.

In den Winterferien fanden in Zusammenarbeit mit der Quartierarbeit Stadtteil 2, dem Asylzentrum Kleefeld, der Stiftung IdéeSport und dem OpenSunday Rossfeld Team zwei zusätzliche Veranstaltungen für geflüchtete Kinder statt. Die Nachmittage wurden rege besucht und waren ein weiteres, besonderes Highlight der Saison.

CoachProgramm

Insgesamt wurden in der Stadt Bern 447 Coacheinsätze geleistet. Pro Standort und Nachmittag standen jeweils neben der Projektleitung ein*e erwachsene*r Seniorcoach und vier bis fünf Juniorcoaches im Einsatz.

Kernelement aller Programme ist die spezifische Förderung von Jugendlichen. Die Coaches erwerben in den Projekten wichtige Sozial-, Sach- und Selbstkompetenzen. Sie übernehmen zudem in der Sporthalle Verantwortung, organisieren und gestalten die vielseitigen Aktivitäten und übernehmen eine Vorbildfunktion.

Aus- und Weiterbildung

In allen 5 Projekten wurde je eine Teameinführung und ein Teamkurs absolviert. Insgesamt besuchten 8 Projektleitende Tageskurse bei IdéeSport zu den Themen Projektführung, Coaching, Kommunikation und Sicherheit. Einige Coaches besuchten ebenfalls einen Tageskurs als interne Weiterbildung zum Thema Coaching. 4 Coaches haben am Projekt «Coachaustausch» teilgenommen.

2600 Besuche in 90 Veranstaltungen

Alle fünf Projekte wurden in dieser Saison mit 2600 Besuchen sehr gut besucht. Der Gesamtschnitt liegt bei 29 Besuchen pro Veranstaltung und Projekt. Den Rekord hält das OpenSunday Schwabgut mit 72 Besuchen am 3. Dezember 2022. So viele Kinder wurden in den vorigen



Saisonst noch nie in einem OpenSunday verzeichnet. Der Anteil weiblicher Teilnehmerinnen ist mit 40% hoch, was erfreulich ist. Alle OpenSunday Teams bemühten sich, eine ballfreie Zone einzurichten und einen Teil der Halle so zu gestalten, dass geturnt und getanzt werden konnte.

Die Kinder kamen aus verschiedensten Schulen in die Projekte. Auffällig ist, dass im Rossfeld von den 381 Besuchen sehr wenige aus anderen Schulhäusern als dem Rossfeld stammen. Dies ist sicher auf die abgelegene Lage zurückzuführen.

Teilnahme von Kindern mit Behinderung

Die OpenSundays werden bewusst inklusiv gestaltet. Insgesamt nahmen in der Stadt Bern 14 Kinder mit Behinderungen teil und verzeichneten total 56 Besuche. Dies zeigt, dass auch Kinder mit Behinderungen das Angebot schätzten und mehrmals besuchten. Die Besuche waren auf alle fünf OpenSundays verteilt.

Im Vergleich zum letzten Jahr mit 6 Kindern mit Behinderung hat sich diese Zahl mehr als verdoppelt, was sehr erfreulich ist.

«PrixPrintemps»

Dieses Engagement für die Integration von Menschen mit Behinderungen wurde im März mit dem «PrixPrintemps» und einem Preisgeld von 10000 Franken sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Kommende Veranstaltungen

- Sonntag, 22.10.2023 13:30 - 16:30
- Sonntag, 29.10.2023 13:30 - 16:30
- Sonntag, 05.11.2023 13:30 - 16:30

Auf der Projektwebseite (<https://www.ideesport.ch/ort/bern/>) sind alle Veranstaltungsdaten und aktuellen Infos zu den Projekten ersichtlich.

Falls für die kommende Saison Interesse an den Monatsberichten besteht, können diese über die jeweilige Projektwebseite abonniert werden.

IDÉESPORT, MAI 2023, RED. TOMAS SANCHEZ

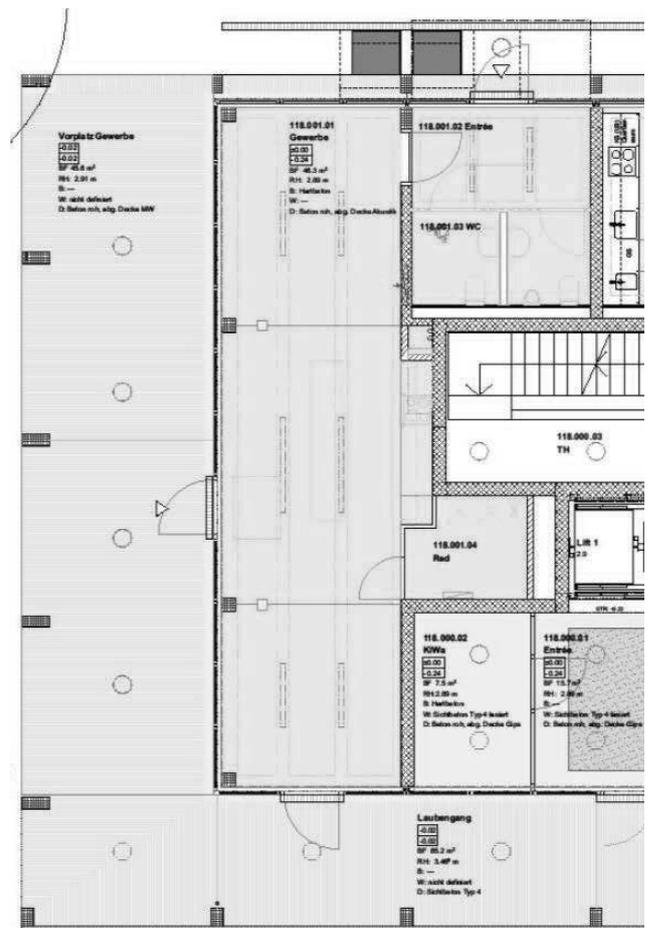
Vermietung Gewerberaum

Der Gewerberaum an der Reichenbachstrasse 118 wurde Mitte Juni 2023 zur Vermietung ausgeschrieben.

Der Vermietungsprozess bzw. die Auswahl geeigneter Mieter*innen ist im Gange. Für weitere Informationen steht Philippe Müller, Immobilienbewirtschafter Immobilien Stadt Bern, gerne zur Verfügung:

reichenbachstrasse118@bern.ch

031 321 65 98



**Cargo-Bikes für Individuelle Einsatzzwecke –
ob als Autoersatz für Familien oder als
Transportvelo für gewerblichen Gebrauch.**

City Cycles AG
Spitalackerstrasse 50
3013 Bern

031 333 87 33
www.citycycles.ch



proper job
by fairness at work

Suchen Sie
eine Haushaltshilfe?
Hauswirtschaft, Betreuung
oder Reinigung: Anstellungen
im proper job stehen für
Wertschätzung und Fairness.

proper job
fairness at work gmbh
Neubrückestrasse 65, 3012 Bern
031 305 10 30
www.proper-job.ch



Gemütlicher
Wohnen
im Alter

Jolimont
Alterswohn- und Pflegeheim

Hier werden Sie umsorgt und freundlich gepflegt
und Ihre Lebensqualität steht im Mittelpunkt
unserer Arbeit.

Unser Haus ist mit dem SQS-Zertifikat ISO 9001
ausgezeichnet worden.

Gerne erzählen wir Ihnen in einem persönlichen
Gespräch mehr über Ihr mögliches neues Zuhause.

Jolimont | Alterswohn- und Pflegeheim
Reichenbachstr. 39-41 | 3004 Bern
Tel. 031 306 24 24 | www.alterssiedlung-jolimont.ch

schweres
metall-möbelbau gmbh

«Individuelle Metallarbeiten,
welche das Leben vielleicht
eine Spur leichter machen»

Schloss Reichenbach/3052 Zollikofen
T 031 911 96 00/info@schweres.ch
www.schweres.ch

Der sympathische Kleinbetrieb in Ihrer Nähe

KS
KONRAD STUDER

Elig. dipl. Installateur

Sanitär- und Heizungsinstalltionen
3047 Bremgarten 031/ 302 44 17
3097 Liebfeld 031/ 971 14 11

RAMPEVERCHOUF – JEDÄ FRITIG IR BRAUEREI FELSENAU



Mai bis September: 13:30 – 19:00
Oktober bis April: 13:30 – 18:00

FELSENAU

Ihr Elektriker!



KOHLERELEKTRO

Felsenastrasse 17, 3004 Bern
 Tel. 031 302 06 06
 info@kohlerelektro.ch
 www.kohlerelektro.ch

Beratung • Projektierung
 Ausführung • Inbetriebnahme
 Wartung

Starkstrom • Schwachstrom
 Telefonanlagen • Computer-Netzwerke



ROLF GERBER AG BERN
 BERCHTOLDSTRASSE 37 | CH-3012 BERN
 TELEFON 031 307 76 76 | TELEFAX 031 302 74 62
 INFO@ROLFGERBER.CH | ROLFGERBER.CH

ELEKTRO-, TELEFON- UND EDV-INSTALLATIONEN

IHR BERNER ELEKTRIKER

GOODMOODFOOD

Damit sich weiterhin alle
 BIO leisten können,
 die sich bio leisten wollen.

Im Quartier- fürs Quartier
www.rohrohroh.ch/goodmoodfood




031 302 99 02
AAA BESTATTUNGEN
SCHRAG GmbH
 Engehalsinsel-Bremgarten-Tiefenau-Stadt Bern

- Tag und Nacht erreichbar
- Fachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorgen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerdrucksachen • Traueranzeigen
- Bestatter mit eidg. Fachausweis




Sportverein
Felsenau-Bremgarten

Trainingszeiten und weitere Informationen:
www.felsenau-bremgarten.ch oder 079 659 25 40

Komm und schau unverbindlich rein!

- MuKi/VaKi-Turnen
- Korbball-Team
- Frauenriege
- Männerriege
- Unihockey



Bigler & Cie. AG
Holzbau Bern
 Strandweg 72
 3004 Bern-Felsenau
 Telefon 031 301 29 36
www.biglerholzbau.ch

- Zimmerarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Umbauten
- Parkettböden
- Zäune
- Isolationen



Wir suchen Dich!

freie Therapie-Stellen

«Im Rossfeld schätze ich das positive Teamumfeld. Meine Arbeit erfüllt mich.»
 Raphaël Perrier, Dipl. Ergotherapeut

Sinnstiftende Therapie-Stellen:

- ✓ vielfältige Perspektiven
- ✓ attraktive Anstellungsbedingungen
- ✓ Teilzeit möglich



SCAN ME

rossfeld
 rossfeld.ch/jobs



BEGLEITART

BESTATTUNGEN
 TRAUERBEGLEITUNG
 ABSCHIEDSRITUALE



SUSANNE LOOSLI MÜLLER
 076 297 74 55
 WWW.BEGLEITART.CH



LODER AG

Spenglerei ◦ Blitzschutz ◦ Bedachungen

Felsenastrasse 17
 3004 Bern

Tel. 031 302 48 40
 Fax 031 302 73 22

loder@loderag.ch
 www.loderag.ch

Outdoor Bootcamp

Kickboxen

- Professionelle Trainer
- Bleib maximal flexibel dank unserer Angebotsstruktur
- Für alle Levels geeignet
- Auch in der Engehalbinsel!




ALL IN SPORT

all-in-sport.ch

Wir freuen uns auf dich!



prissag

PROFESSIONELLE
 PFLEGE ZU HAUSE

**PRIVATE SPITEX
 IN BREMGARTEN**

031 300 40 60



Wiedereinsteigen leichtgemacht!

Kleines Pensum

Hilfsbereites Team

2-Minuten-Bewerbung



Wiedereinsteigen & Durchstarten
Bist du bereit?
jobs.spitex-bern.ch/wiedereinsteigen

konsibern

Musik entdecken

Unterricht im Rossfeld

**Bambusflöte bauen & spielen
für Kinder ab 5 Jahren**

**Anmeldung:
Musikschule Konservatorium Bern
Kramgasse 36 | 3011 Bern
031 326 53 53
office@konsibern.ch**

www.konsibern.ch

HERZOG Elektro

Für kleine Erweiterungen oder Reparaturen an Ihren elektrischen Installationen oder eine Gesamtanierung.

Benötigen Sie eine zusätzliche Steckdose oder Anpassungen an Ihrer Beleuchtung?

Den Telefon- oder TV-Anschluss im dritten Zimmer, eine Gegensprechanlage, damit die Haustüre immer verschlossen ist?

Einen Hi Speed-Anschluss fürs Internet oder ein kleines Hausnetzwerk, um es mit mehreren Benutzern zu teilen?

Wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie prompt bedienen zu dürfen.

Peter Herzog
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Oberer Aareggweg 41/43
3004 Bern
T 031 981 00 50
M 079 425 00 37

Die Engehalbinsel - der Ursprung von Bern

Der Schriftzug EMILIA (T-Shirt) stammt von einer Tonscherbe einer Schüssel, die zwischen 150 und 200 nach Christus hergestellt und 1878 auf der Engehalbinsel gefunden worden ist. Darüber, wer EMILIA war, lässt sich nur mutmassen. Man darf aber annehmen, dass sie eine Tochter aus gutem Hause war. Dafür spricht, dass die Schüssel von einer Töpferei aus dem Rheinland stammt und teuer war. Zudem konnte EMILIA schreiben und trug einen modernen römischen Namen.

Mit den T-Shirts und Kleber versuchen wir, die Vereinskasse des Leist der Engehalbinsel etwas ins Lot zu bringen, neue Mitglieder zu gewinnen und etwas Identifikation zu vermitteln. Aus dem Grund gilt für eine Bestellung die Pauschale von 20.-, die unserer Vereinskasse zugute kommt - oder du wirst neu Mitglied beim Leist dann entfällt die Pauschale... ein riesengrosses MERCI
P.S. Wir bezahlen für ein bedrucktes Shirt 28.60 inkl. MWST und für die Sticker 3.- respektive 5.60



T-Shirt's der Marke **Neutral** sind aus 100% zertifizierter Bio-Baumwolle (185g/m2), sowie FAIRTRADE und erfüllt weitere wichtige Standards (siehe Label am Shirt).

Zwei Schnitte stehen zur Auswahl:

leicht **tailliert** mit kürzeren Ärmeln «Damen»



und **klassisch** gerade «Herren»

Rücken-Print / Schnitt / Farbe: **Halbinsulanerin**

dusty indigo / tailliert "Damen"					
XS	S	M	L	XL	

dusty indigo / klassisch "Herren"						Stk.	Preis
	S	M	L	XL	XXL	30.-	total

navy / tailliert "Damen"					
XS	S	M	L	XL	

navy / klassisch "Herren"						Stk.	Preis
	S	M	L	XL	XXL	30.-	total

Rücken-Print / Schnitt / Farbe: **Halbinsulaner**

dusty indigo / tailliert "Damen"					
XS	S	M	L	XL	

dusty indigo / klassisch "Herren"						Stk.	Preis
	S	M	L	XL	XXL	30.-	total

navy / tailliert "Damen"					
XS	S	M	L	XL	

navy / klassisch "Herren"						Stk.	Preis
	S	M	L	XL	XXL	30.-	total

Rücken-Print / Schnitt / Farbe: **"EMILIA"**

dusty indigo / tailliert "Damen"					
XS	S	M	L	XL	

dusty indigo / klassisch "Herren"						Stk.	Preis
	S	M	L	XL	XXL	30.-	total

navy / tailliert "Damen"					
XS	S	M	L	XL	

navy / klassisch "Herren"						Stk.	Preis
	S	M	L	XL	XXL	30.-	total

Aareschlaufe Aufkleber geeignet für den LapTop, Haustüre, Badezimmer-Spiegel, Kühlschrank, Werkzeugkasten, Velo, Rollbrett, Töff, Auto etc...

Grösse	Preis	Stk.	
28 x 34mm	5.-		
80 x 97mm	10.-		

* Einmalige Pauschale für die Unterstützung des Leist Engehalbinsel
 * Ich bin noch nicht Mitglied des Leist und möchte dies werden Mitgliederbeitrag
 Ich unterstütze den Leist der Engehalbinsel mit einem zusätzlichen Beitrag von

20.-	
40.-	
?	

* **Eine der beiden Möglichkeiten ist Bedingung für die Bestellung**

Total

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Mail: _____

Telefon _____

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Eine Grösse grösser bestellen, gehen beim Waschen etwas ein!

Vorderseite Aareschlaufe



Bestellung
 bis 20. September 2023 bei Luise Menzi,
 Primelweg 1 eingeworfen oder per Mail an
 info@leist-engehalbinsel.ch.